

Ressort: Politik

Aufnahmekapazität für Asylbewerber angeblich fast erschöpft

Hannover, 13.10.2012, 23:59 Uhr

GDN - Angesichts des Zustroms von Asylbewerbern aus Serbien und Mazedonien sind die Aufnahmekapazitäten nach Angaben von Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann nahezu erschöpft. "Die Aufnahmelager sind in ganz Deutschland bereits jetzt überfüllt, und der Winter kommt erst noch", sagte Schünemann "Bild am Sonntag".

Der CDU-Politiker ist überzeugt, dass die serbischen und mazedonischen Asylbewerber aus materiellen Gründen nach Deutschland kommen: "Viele sagen bei der Aufnahme ganz offen, dass sie nach Deutschland kommen, weil sie gehört haben, dass es hier jetzt mehr Geld gibt." Schünemann geht davon aus, dass es sich bei dieser Gruppe um einen "100-prozentigen Missbrauch des Asylrechts und von Sozialleistungen" handele, da die Anerkennungsquote null betrage. Schünemann fordert die Bundesregierung auf, in doppelter Hinsicht Konsequenzen aus dem Zustrom von Asylbewerbern zu ziehen: "Die Bundesregierung sollte sich in der EU dafür einsetzen, dass die Visumsfreiheit für Serbien und Mazedonien so schnell wie möglich aufgehoben wird. Und der Bundesinnenminister muss dafür sorgen, dass die Asylverfahren bei offensichtlichem Missbrauch innerhalb von 30 Tagen gerichtsfest abgeschlossen werden."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-444/aufnahmekapazitaet-fuer-asylbewerber-angeblich-fast-erschoepft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619